



Die Wiese mit allen Sinnen genießen: Ingrid Zaglmann bei einer ihrer Führungen in der Streuobstwiese.

Fotos: Stefanie Wieser

Die Natur mit allen Sinnen erleben

Naturerlebnistag trotz großer Hitze ein Besuchermagnet – Etliche Stationen

Von Stefanie Wieser

Weiches Gras, harte Halme, kitzelnde Ehren. Die Besucher, die es sich rund um Ingrid Zaglmann unter einem Baum auf der Streuobstwiese gemütlich gemacht haben, wollen die Wiese mit allen Sinnen erleben. Diese kleine besondere Führung war nur eines der vielen Angebote beim Naturerlebnistag in Rottenburg, der viele Besucher anzog.

Das satte Grün der Obstbaumblätter, die Sonne, die im Schatten durch die Blätter kitzelt, der strahlend blaue Himmel. Ingrid Zaglmann weist auf all die Sinnesindrücke hin. Die Besucher sollen genauer hinschauen, dann die Augen schließen. Hinhören. Riechen. „Kommt ihr auf mehr als zehn Geräusche?“, fragt sie in die Runde. Sicherlich, geben sie zurück. Eines davon ist ein lautes „Muhhh“. Denn keine 30 Meter weiter stehen die Kompaninnen von Reitkuh Blacky. Sie ist eine der Hauptattraktionen und gehört Sepp Lang, der in Rottenburg weithin bekannt ist. Mit seinen Wasserbüffeln und auch seinen Weiderindern ist er ein medienwirksames Vorzeigebeispiel, wie jeder seinen Teil zur Artenvielfalt beitragen kann. Das Fleisch seiner Rinder ist ein Rottenburger Biotop Original. Und auch der Biohof Butz hat Produkte unter dem Label, und ist beim Event vertreten. Ein Label, dass die Stadt durch das Projekt Stadt-Land-Fluss aus der Taufe gehoben hat. Zum Thema Artenvielfalt zählt beispielsweise aber auch Blumenwiesen und die Aufklärung.

Naturerlebnistag mit vielen Beteiligten

Deshalb führt die Stadt immer wieder auch den so genannten Naturerlebnistag durch, an dem sich viele Mitstreiter beteiligen. Die Rottenburger Imker zum Beispiel, die Familie Kell aus Niedereulenbach, die Quitten-Radler mit dabei hat, der Wasserzweckverband, zwei Umweltpädagoginnen zeigen Kindern Fußspuren von Kindern, die sie mithilfe von Stempeln in die Erde drücken können, basteln Bienen aus Tannenzapfen. Sebastian Haindl baut mit den Kids Nistkästen. Martin Sinzinger zeigt das Sensendengeln. „Heute hat man hald eine Flex“, erklärt ein Mann seiner Begleiterin, als er zusieht, wie Sinzin-



Wissenswertes nachgelesen.



Lisa Fleischmann gab ihr umfangreiches Wissen zu Wiesenblumen und Kräutern weiter.



Blacky, die Reitkuh, war natürlich wieder mit am Start. Ein Highlight für die Kinder.



Das Sensendengeln vorgeführt.



Tiere und Pflanzen nahmen die Kinder mit dem Mikroskop oder im Becher unter die Lupe.



Dieser junge Mann überlegt, zu wem gehören die Abdrücke auf dem Stempel?



Leni geht in der Wiese zusammen mit einer der beiden Umweltpädagoginnen auf die Jagd.

ger das Blech ganz dünn schlägt. Dann zieht er es ab, damit es wieder scharf ist. Auch das Sensendengeln wird gezeigt.

Kuh Blacky wird nach einer Pause wieder „gesattelt“ mit einer Decke, Gurt und Halterung. Die Kinder drehen überglücklich ihre Runden, ehe sie mit einem kleinen Keschler bewaffnet in die Blumenwiese starten, um mal ein wenig Getier herauszufischen, das sie dann in der Becherlupe bestaunen können. Lisa Fleischmann berichtet interessier-

ten über die Wiesenkräuter und Blumen und welche Kraft sie entfalten können. Die Wiesenflockenblume sei beispielsweise essbar und sehr süß. Außerdem wurde sie früher auch gegen Krätze verwendet. „Doch wichtiger als jede Tinktur für uns, ist die Nahrung, die sie für die Insekten bietet“, sagt sie zu den Besuchern. Die Imker klären zu den Bienen auf.

Und mitten in der Wiese sitzt immer wieder Ingrid Zaglmann und versucht, ihre Besucher dazu zu

bringen genau hinzuhören: Neben dem „Muh“, sind viele andere Geräusche ganz unscheinbar. Der Wind, der durch die Ähren streift, das Summen der Bienen. Und am Ende gibt es auch noch was für die Geschmacksnerven: Brennnessel-Kräcker mit Gänseblümchen-Quark. Ein Geschmackserlebnis, fernab vom Supermarkt-Mainstream. Es gibt nicht nur süß und salzig. Auch bittere und saure Noten steuert die Natur bei, erklärt sie. Man muss es nur wissen.